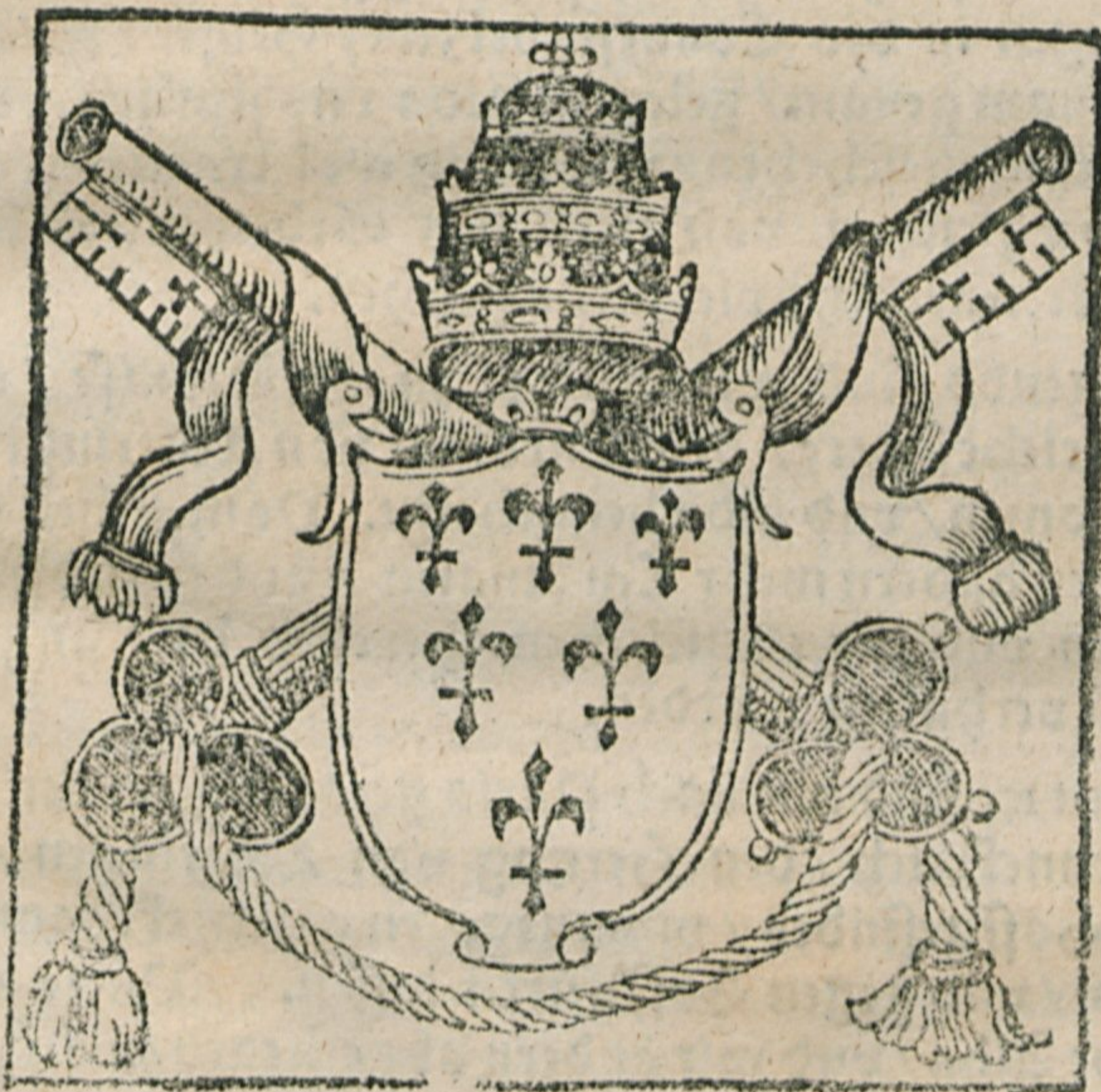


Q. K. 374, II.

II n
5299

Warhafftige Nene
Zeitung / von dem Groomechtigen
König zu Frankreich / wie seine Königliche
Majestat / zu Paris / im Thurnier / von einem Edelman
vnd Capitan beschedigt worden / den Zilfften tag
des Hermonats / dieses Neun vnd funffzig-
sten Jars / durch ein zuschlahend tödlich
Fieber / in Gott seliglich ver-
schieden etc.



Anno 1559.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA





E ist der Herzog von Alba / der Prinz von Acaimen / Graff von Egmont / mit vielen Herrn vom Adel / vnd ansehnlicher Gesellschaft / wol ausgeputzt / als Geisler / den 6. Junij von Brüssel nach Franckreich gezogen. Nach dem aber ich dem Herzogen von Sophor mit hinein zuziehen zugesagt / so habe ich mich allgemach mit obgenantem Duca de Alba / vnd denselbigen Herrn vorhin auff den weg gemacht / seind also den 10. Junij zu Pern auff den Französischen Frontier ankomen / alda von dem Französischen Allmirant / sampt andern viel Französischen Herrn / stadlich angenommen / vnd folgendts nach Paris gefüret worden / haben vnterwegen in des Connestabel zwey Heuser / Schantely vnd Equam genant / gelegen / alda vns statlich vnd gute ausrichtung geschehen / vnd ganz wol tractirt worden / haben dergleichen von zierlichen Gebewen / lusten vnd Herrlichkeiten / nicht viel mehr gesehen.

Folgendts sind wir den 14. zu S. Dionisy / ein gar schöne reiche Aptrey / dem Cardinal von Lotringen zugehörig / komen / vnd alda benachtigt. Vom selben Cardinal / neben andern mehr Cardinalen / vnd in grosser anzahl Prelaten vnd der Geislichen / herrlich empfangen vnd gar wol verhalten worden.

Den 15. sind wir nach Paris gezogen / da der König von Franckreich / den Herzog von Lotringen / sampt vielem Hoffgesindes / vns entgegen geschickt / annemen / einleiten / vnd gegen Hoff führen lassen. Vnd nach dem Duca de Alba / vnd wir andern abgestiegen / zu irer May. hinauff gegangen / Ist der Delphin an die Treppen / vnd der König bis an die Saalthür / obgenanten Geislern vnd Gesandten / entgegen gangen / dieselbigen vnd andern von der König. May. vnd dem Delphin freundlich vnd gnediglich / neben grosser ehrerbietung empfangen. Als haben die Geisler ire Credenzschriffte / dem König vbergeben /

geben / ihre werbung ausgericht / vnd darnach zu der Königin vnd derselbigen Tochter / so dem Könige zu Spanien vermahlet / in einen andern Sahl gefüret / vnd nach verrichtung ihrer werbung vnd auffgelegter befehlich / ein jeder wider nach seiner Herberge gezogen.

Vom 16. bis auff den 18. Junij / haben die Kön. Ma. dem gesandten vnd vns andern / allerley Kürzweil mit tanzen / ballspiel / pferdtthumeln / vnd allem dem / wes zu blesometen vnd freunden dienet / nicht allein wie ein König / sondern auch wie ein gut gesell / gepflogen / vnd sich gegen vns verhalten.

Den 18. seind die gesandten / vnd mehr denn freundlich vnd gnediglich / wir alle neben dem Könige / in grosser anzahl Geistlichen vnd weltlichen Fürsten vnd Herrn / der Kron zu Franckreich / mit viel Trommeten / hoffieren vnd heropdem / in die Kirche Notradama gezogen / für den hohen Altar gefüret / daselbst der König den Gesandten / an stat Kön. May. zu Spanien für einem Crucifix / den Friden vnd vortrag / mit einem leiblichen Eid bekräftiget.

Nach dem hat der König die Gesandten mit sich zur malzeit in Pallast genomen / nach dem Essen in ein ander Palladin gefüret / vnd abermals einen Königlichen tanz gehalten.

Von dem 18. bis auff den 22. Junij / hat man abermals mit freuden allerley Kürzweil wie obgemelt / gehabt. Ich bin aber dem Herzogen von Sophoi aus Parys auff ein bahr tage entgegen geritten / Vnd ist denselben tag / als den 22. Junij / der Herzog von Sophoi / mit anderhalb hundert pferden / auff der Post neben stadelichen Herrn Königlichen zu Hispanien Hofgesindes / in schwarz Sammet bekleidet / mit gülden Posament belegt / vnd wol ausgeputzt / gegen Paris komen / vnd vngesährlich auff ein bahr Büchssen schösse für der Stad / ist der Herzog von Orbiens mit einem grossen anzahl Franztösischen Hoffgesindes / dem Herzogen von Sophoi entgegen geritten kommen / in angenommen / vnd mit sich ins Pallast gefüret / als

Da abgestiegen / vnd der König dem Hertzogen bis auff
die stiegen entgegen gangen / ganz freundlich empfangen /
vnd als denn in sein Kammer folgendes zu der alten Kö-
nigin / vnd der Königin zu Hispanien / vnd seiner vermäh-
leten des Königs Schwester / gefüret / von denen er auch
ganz herrlich empfangen / vnd ein freundlich gesprech ge-
halten. Vnd als bald denselbigen tag / vnd zur selben zeit /
auch an dem ort im Pallatio / ist dem Duca de Alba / an-
stat vnd im namen des Königs zu Hispanien / durch den
Cardinal zu Lottringen / des Königs von Franckreich
Tochter / in gegenwert des Königs von Franckreich vnd
aller Herrn / so wol der auswertigen vnd frembden / als
der Franzen / sampt dem ganzen Königlichem / vnd des-
ren viel mehr in mechtiger anzal Frawenzimmer öffentlich
zugefagt / gegeben vnd vertrawet worden / vnd alle ding
nottürfftiglich abgeredet / Darauff der König mit seiner
Tochter der Braut gesanget / vnd als denn zum Tisch ge-
sessen / vnd mit irer May. die 8. gesandten vnd der Hertzog
von Saphoi / sampt allen den Herrn / so mit im komen /
mit vber der Königlichem Tafel gessen vnd gessen / nach
essens wider getantz vnd frölich gewesen.

Folgendes tages / als den 23. Junij am Brauttage / ist
der König mit dem ganzen Hoffgesinde in ein ander Pal-
latium verrücket / alda / nach altem gebrauch / vber den lan-
gen marmelsteinen Tisch nachmal gehalten / niemand
mit irer Kön. May. gessen / als die Weibs personen / so
vom gebürt vnd stam von Franckreich seind gewesen /
sampt den Cardinelen vnd die / so auffgewartet / vnd zu
tisch gedienet / sind Mans personen auch von rechtem ge-
blüt vnd ankunfft Franckreich gewesen / Vnd der Con-
nestabel mit seinem behörigen stabe sampt zwölff Hoff-
meistern / für dem essen gangen / nach dem nachmal ge-
eantzt / vnd im tanzten der König selb sechst in einer schö-
nen herrlichen mummerey komen / Vnd wie solchs vollens-
det / die Braut dem Duca de Alba / an stat des Königs von
Hispanien beygesetzt / vnd der Duca de Alba der Braut /
nach

nach gebrauchte/an ein bein gegriffen/vnd ein Hosen/die sie
pflegen zu tragen/ausgezogen.

Dem Graff von Egmont aber ist zeitung komen/das
sein Gemahl etwas hart schwach sey/hat im der König
auff sein ansuchen erlaubet/vnd ist von Paris abgeritten.

Vom 23. bis auff den 28. Junij/hat man allerley
Kürzweil (wie obgemelt) auch mit teglichem bereiten für-
genommen. Den 28. umb 6. vhr gegen abend/ist der Del-
phin vnd der Herzog von Lothringen/sampt etlichen
von den fürnemsten Herrn der Kron von Frankreich/
vngesehrlich bis in 34. wol gepuzt/mit frembder seltsa-
mer Inuention/sampt den jenigen/so zu Ross vnd sus auff
sie gewartet/gantz lustiglich zu sehen/wol ausgestrichen/
auff die Ban gezogen/alda ein jeder sein Wapen für sich
führen/vnd mitbringen müssen/dieselben öffentlich auff-
gehendet/vnd sich als morgen oder folgendes tages/zu
rennen/bey den Richtern ausgegeben.

Der alt König/der Herzog von Guisa/der Prinz
von Ferrar/vnd der Herzog von Namuhr/sind Beruf-
fer des rennens gewesen/menniglichen Ritterstands/wie
breuchlich/zubestehen. Ist also den 29. der Delphin selb
22. wol ausgerüst vnd statlich gepuzet/auffgezogen/Vor
im aber ein schön Schiff ganz vnd gar/sampt dreien
Mastbeumen/in vnd auswendig/alles mit rotem Sam-
met vberzogen/die Sigel von silbern Zindel/alle strick
vnd Tackel/was zum Schiff gehöret/von Unzen golde
zubereitet/die Schiffleute mit braunen Sammet beklei-
det/vnd viel andern herrlichen spectakeln/vber die Ban
hin/als für winde gesigelt. Vnd bald darauff die vier bes-
rasser/darunter der König selbs gewesen/mit einem jes-
den/so wider sie auffgezogen/fünff treffen gethan/alda
für jeder menniglich/vnd für dem Königlichen Frauen-
zimmer/in grosser anzal/viel guter treffen geschehen/vnd
derselbe tag glücklich vnd wol geendet/vnd nach der Ab-
endmalzeit/widerumb ein herrlicher Tanz gehalten/
Ehe aber der Tanz gehalten/hat man dem Herzogen

von Saphoi / in solcher vnd nicht viel weniger gestalt /
wie oben vom Duca de Alba gemeldet / des Königs Schwe
ster versprochen.

Den 30. tag ist der König sampt den dreien Fürsten
vorgemelt / selb vierd abermals / als beruffer des Ken
nens / mit Königlicher zier auff die Ban gezogen / erwar
tende menniglichen Ritterstandes / wie gestriges tages /
zu bestehen vnd auszuwarten / Wie auch solches Ritter
lich angefangen / vnd viel tapffere treffen geschehen / vnd
allezeit eine Parthey nach der andern auffgezogen / also das
der Connestabel sich habe bedüncken lassen / dieweil es on
das ein warmer tag / vnd der König vber sein vermögen /
der sachen etwas zu viel thete / hat er in vnterthenigkeit /
die Kön. May. gebeten / ire May. wöllen für ire Person
ein auff hören machen / vnd sich in ruhe begeben / mit er
innerung der gestrigen ausgestandenen arbeit etc. Auch
vber das das irer May. in den Spies gefallen / vnd keis
nes ferners rennen gestatten wöllen. Er aber der König
gesagt / er habe allbereit vier Currir gethan / den fünfften
wölle er dem Herzogen von Saphoi zu gefallen vnd wil
len thun / vnd als bald des Constabile Son zum Herzog
gen von Saphoi geschickt / mit anzeigung / nach dem er
gestriges auch heutigs tages bis anher / sich in solchem
Ritterspiel nicht mit geringer mühe vnd arbeit habe ge
brauchen lassen / vnd schön vier Currir geendet / so wölle
er der König / vmb des Herzogen von Saphoi willen /
noch den fünfften auch für die hand nemen.

Welches ire May. also färgenomen / vnd mit einem
ires Hoffgesindes einen Capitan / vber die Garde der
massen ein hart treffen gethan / das der Edelman vnd Ca
pitan seinen spies dem König auff der brust gebrochen /
vnd mit dem stumpff durchs visier zwischen beiden aus
gen auff der stirn hinein gerant / das es also vber ein ange
ausgewischt / vnd der König des harten stos empfunden /
dauon gewancket / vnd durch einen irer May. Buben /
beim schenckel erwischt vnd gehalten / bis so lang der Con
nestabel

nestabel vnd andere grosse Herrn / so jr Kön. May. vom
Ross auff einen stuel / zu sitzen bracht / das Helmlein eröff-
net / den schaden gesehen / vnd das Helmlein voller bluts
befunden / ire May. auff den stuel nach dem Pallast für
der Königin vnd ganzem Königlichen Frawenzimmer
vnd aller Welt / so da auff dem platz gewesen / getragen /
Da hat sich not vnd jamer erhoben / das die Königin für
grossem leid / ire Kleinodien / Königliche zier vñ schmuck /
auch ire Kleider vor amacht vom leib gerissen / des gleich /
en das ander Königlich Frawenzimmer / gros jamer vnd
leid gestellet / Item / der Delphin für leid vnd vnmut zwen
hat vom platz führen lassen. Die vbrigen vnd alle Perso-
nen / so zu diesem Ritterspiel auffgezogen / mit grosser bes-
trübnis / sampt den Trommetern / stillschweigends abge-
zogen / vnd also dermassen ein jamer / Klag vnd leid fürge-
fallen / dauon nicht gnugsam zu schreiben. Wie aber der
König in sein Kamer gebracht vnd verbunden solt wer-
den / vnd die Königin auch dazu kam / hat er trincken bes-
gert / vnd darauff gesagt / Er habe je vnd allezeit nachges-
tellet / wie er in Kriegen / für sein Land vnd Leute / ehr-
lich / Ritterlich vnd mannlich sterben möchte / aber es hat
be im nicht widerfahren mögen. Das in aber vnser **HERR**
Gott solcher gestalt den Tod aufferlegt / dem solt er bes-
fohlen sein / vnd sein Göttlicher wille geschehe.

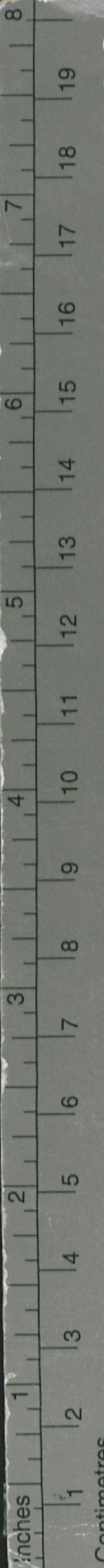
Nach dem ich aber desselbigen tags etliche stunden
zuer jr Kön. May. auff die bahn gezogen / vrlaub vnd
meinem abschied vom König genommen / den auch vmb
meinen obligenden dienst ganz gnediglich erlanget / bin
ich Sonnabends den letzten Junij gegen abend mit dem
Graffen vom Horn / vnd andern hie abpostiert.

Heut dato den 12. Julij kompt Post / das der König
zu Franckreich durch ein zuschlahend Sieber zu diesem scha-
den / dinstag den 11. Julij mit tod abgangen ist / wird nicht
allein in Franckreich / sondern auch mit vns als ein freunds-
licher

OK
7/4
52
Kicher vnd geselliger König betrawret vnd zum höchsten
beklaget / wird dadurch die austeilung des Ordens mit
dem gülden fließ verschoben / vnd allerley mutation ver-
fallen / auch die reise des Königs nach Spanien in
verlegerung geden / Davon zur andern
zeit mehrers vnd weiters.

Finis.





B.I.G.

Farbkarte #13

Black 3/Color White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue

ffrige Neme
dem Groomechtigen
reich / wie seine Königliche
Thurnier / von einem Edelman
digt worden / den Zilfften tag
/ dieses Neun und sunffzig
ch ein zuschlahend tödlich
n Gott seliglich vers
chieden etc.

II n
5299



1559.

BIBLIOTHECA
ONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

